



Diakonieladen Rubensstr. 87

Leib und Seele - helfen mit Wort und Tat. Eine evangelische Initiative gegen Armut.

12157 Berlin, Tel./AB/Fax: 70 72 05 49

E-Mail: Diakonieladen.Rubensstr.87@mdh-africa.org • www.diakonieladen-berlin.de

Wir sind für Sie da: Mo, Mi, Do, Fr: 11 bis 17 Uhr; Di: 11 - 14 Uhr

Mitarbeiterin für Beratung: Dunja Deutschendorf • Kraftfahrer: Detlef Spitzer

Projektleiter: Pf. Thomas Lübke • Tel.: 0160/845 80 82 • Ab./Fax: 856 00 883

Jahresbericht 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst möchte ich Ihnen von Herzen dafür danken, dass Sie den Diakonieladen mit Geldspenden oder/und Sachspenden unterstützt haben! Dank der vielen Einzel- und Gruppenspender, der Kollekten von Kirchengemeinden aus Berlin-Schöneberg und der Katholischen Kirchengemeinde St. Norbert konnten die Betriebskosten und Lebensmitteleinkäufe im Berichtszeitraum vollständig bezahlt werden. Ohne diese segensreiche Unterstützung könnte das Projekt der Evangelischen Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde, des Kirchenkreis Berlin-Schöneberg und der Diakoniestation Schöneberg gGmbH unter der Schirmherrschaft von Generalsuperintendent i.R. Martin-Michael Passauer nicht gedeihen. Der Kirchenkreis Berlin-Schöneberg und die Evangelische Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde haben eine halbe Stelle für einen Pfarrer im Entsendungsdienst eingerichtet, der mich auch im Jahr 2011 in der Gemeindegarbeit unterstützt hat und damit den Freiraum ermöglichte, um den Diakonieladen weiterhin segensreich aufbauen zu können.

Positive Bilanz aus dem Diakonieladen

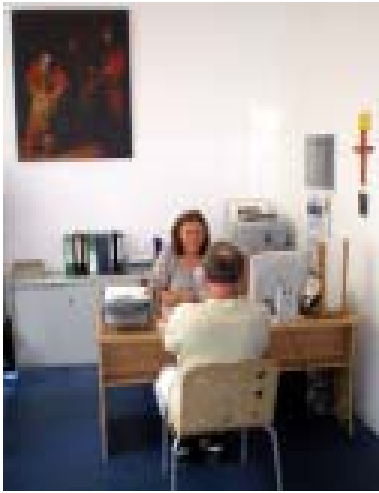
Es freut mich sehr, dass ich Ihnen über ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr 2011 berichten kann. Das Jahr begann mit der Einstellung von Detlef Spitzer als Kraftfahrer für den Diakonieladen durch die Sponsorengemeinschaft Diakonieladen Rubensstr.87 e.V. zum 1. Februar. Unser bisheriger Mitarbeiter in MAE erhielt im Dezember einen Arbeitsvertrag als Kraftfahrer über eine uns unterstützende Firma. Nun mussten wir entscheiden, wer unseren Transporter künftig zuverlässig fahren soll. Unserem Grundsatz „Qualität braucht Kontinuität“ folgend, gelang es, auch mit Hilfe von Fördermitteln einen neuen Arbeitsplatz zu schaffen. Herr Spitzer und Frau Deutschendorf sind nun die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter, die engagiert und fleißig mit rund 40 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen den Dienst im Diakonieladen gestalten. Ein „Dream-Team“, das im Berichtszeitraum hervorragend zusammengearbeitet hat!

Beratung und Lebenshilfe

Inzwischen kommen aus ganz Berlin sowie dem Umland nicht nur Sachspenden, sondern auch Mitbürger/innen, die unsere diversen Beratungsangebote nutzen. Die weit reichende Palette umfasst neben Miet- und Sozialrechtsberatung durch ehrenamtliche Juristen vor allem Beratung bei Behördenangelegenheiten, Anträge bei JobCentern, Wohnungsämtern, BAföG-Ämtern, Grundsicherung, Rentenangelegenheiten, Kindertagesstätten – und damit ist hier nur eine kleine Auswahl aufgeführt.

Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG



Unsere Juristen standen im Berichtszeitraum insgesamt 180 Personen mit Beratung und teilweise mit juristischer Vertretung zur Seite. Für diesen ehrenamtlichen Dienst danken wir sehr herzlich!

Frau Deutschendorf führte täglich mehrere Beratungsgespräche und stand mit Rat und Tat zur den Hilfesuchenden zur Seite. Es ist ihr wieder gelungen, viele persönliche Probleme und Behördenangelegenheiten zu klären. Es freut uns vor allem, wenn die Hilfesuchenden den Kontakt zu uns halten und wir miterleben dürfen, wie sich die Lebensumstände verbessern.

Immer öfter wenden sich Menschen an uns, die aufgrund von langen Bearbeitungszeiten (hier besonders häufig bei Wohngeldangelegenheiten) in eine Notlage geraten. Dies sind Situationen, in denen es über die Lebensmittelhilfe hinaus vor allem darum geht, den Betroffenen in oftmals langen Gesprächen mit viel Fingerspitzengefühl den nötigen Mut zuzusprechen und die im Behördendschub vermisste Nächstenliebe und Menschlichkeit spüren zu lassen.

Wir wurden sechsmal von Arbeitgebern angefragt, ob wir ihnen neue Mitarbeiter empfehlen können. Darüber freuen wir uns ganz besonders. Wir danken den Arbeitgebern von Herzen, die uns zu besetzende Arbeitsstellen melden und uns damit die Möglichkeit eröffnen, von uns betreuten MitbürgerInnen die Chance zu geben, sich auf diese Arbeitsstelle zu bewerben.

Wir konnten acht MitbürgerInnen dabei unterstützen, vom Wohnheim in betreutes Einzelwohnen zu wechseln. An dieser Stelle danken wir ganz besonders den vielen Menschen, die uns mit Sachspenden unterstützen. Denn nur so ist es möglich, den Hilfesuchenden die Wohnung komplett einzurichten und von Anfang an dazu beizutragen, dass die Menschen die neue Wohnung als ihr Zuhause annehmen können. Dabei ist ein entscheidender Faktor, dass die Möglichkeit besteht, sich Dinge (von Löffel über Lampen bis hin zu Bettwäsche und Handtüchern) selbst auszusuchen. Das ist ein wichtiger Schritt in die Eigenverantwortung, denn Eigenverantwortung führt auch zu neuer Selbstachtung.

Wir sind auch ein fester Anlaufpunkt für Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf den Straßen Berlins haben. Im Diakonieladen gibt es immer die Möglichkeit, intakte Kleidung, Hygieneartikel, Lebensmittel oder auch ein Buch kostenfrei zu erhalten. Dies wird von einigen regelmäßig genutzt. Andere kommen nur sporadisch vorbei und wieder andere werden durch sehr engagierte Beamte der Polizei darauf hingewiesen, dass sie bei uns unbürokratische Unterstützung erhalten können.

Wir haben drei Familien auf dem schwierigen Weg in die Privatinsolvenz begleitet. Dabei haben wir im Vorfeld Unterlagen gesichtet, Gespräche geführt und zusammen mit den Familien erarbeitet, ob es eine andere Lösung geben kann. Leider waren diese drei Familien dermaßen überschuldet, dass sich keine andere Möglichkeit eröffnete. Die weitere bürokratische Betreuung hat anschließend die offizielle Stelle der Verbraucherzentrale übernommen. Für die menschlichen Belange steht den Familien weiterhin der Diakonieladen zur Seite.

Hilfe mit Wort und Tat:

- Ausgabe von Lebensmittelspenden für Bedürftige: Mo, Mi, Fr: von 13 - 15 Uhr
- Beratungs-Café, Mi + Do, von 14 - 16 Uhr
- Eintrittsstelle in die Evangelische Kirche
- Fördergruppe für Kinder - lesen - schreiben - rechnen - dienstags von 14 - 16 Uhr
- Grundkurse über den christlichen Glauben, mittwochs ab 19 Uhr, Anmeldung erwünscht.
- Hilfe beim Ausfüllen Anträgen
- Hilfe zur Arbeitsplatzvermittlung
- Informationen über Hilfsangebote der Diakoniestation Schöneberg gGmbH
- Informationen über Hilfsangebote anderer Träger
- Kleidung, Schuhe für Erwachsene und Kinder, Spielzeug, Haushaltswaren, Bücher u. andere nützliche Dinge. **Große Auswahl für alle Mitbürger/innen!**
- Kreuzbund - Suchtberatung und Gesprächsabende, freitags ab 18 Uhr
- Kurse zur sparsamen Haushaltsführung
- Rechtsauskunft zu Fragen des Arbeits- und Sozialrechts, am 2. u. 4. Montag ab 18 Uhr, nach erfolgter Anmeldung
- Rechtsauskunft zu Fragen des Mietrechts, am 1. Mittwoch, ab 17.30 Uhr nach erfolgter Anmeldung
- seelsorgerische Gespräche
- „Sprungbrett“ Wohngemeinschaft für junge Erwachsene

Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG

Einzelne Haushalte haben mit unserer Unterstützung inzwischen mit Gläubigern Ratenzahlungen vereinbart und halten diese auch sorgfältig ein. Hier ist sicher der wöchentliche Kontakt hilfreich. Manchmal ist es auch nötig, dass der Ton ein bisschen rauer ist als das Außenstehende erwarten würden. Aber genau in solchen Situationen ist es nötig, das gesunde Mittelmaß zu finden. Ganz klar kommt auch hier unser Ansatz zum Tragen, wir begleiten und unterstützen aber wir nehmen den Menschen nicht grundsätzlich die Verantwortung ab.

Aus einer schwierigen Notlage heraus, haben wir unsere Hilfsangebote im Frühjahr 2011 erweitert und eine „Sprungbrett Wohngemeinschaft“ ins Leben gerufen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, trotz schwieriger Lebensumstände eine gute Schulausbildung abzuschließen, einen Ausbildungsplatz zu finden oder durch Praktika Qualifizierungen zu erlangen, welche die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Die „Sprungbrett WG“ bietet drei jungen Erwachsenen eine Wohnmöglichkeit und die Begleitung auf ihrem Lebensweg durch den Diakonieladen.

Die Fördergruppe für Grundschul Kinder wurde mit großem Einsatz und viel Liebe von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen weiter geführt. Erfreulich ist, dass die schulischen Leistungen der Grundschul Kinder verbessert werden konnten.

Der Kreuzbund ist ein wichtiges Angebot zur Suchtberatung. Regelmäßige Gesprächsabende zeigen Wege aus der Sucht auf. Vor allem ist es die erfahrbare Gemeinschaft, die sich stabilisierend auswirkt. Wir sind froh und dankbar, dass es diese Selbsthilfegruppe gibt.

Der Glaubenskurs „Denk vertikal – Nimm Kurs auf Gott!“ wurde gut besucht. Die interessanten Themenabende führten dazu, dass zwei Personen getauft werden wollen. Es gibt nicht viele vergleichbare Angebote von Glaubenskursen in Berlin. Daher nehmen manche Teilnehmer eine längere Fahrzeit auf sich.

Lebensmittelhilfe



Die Umstellung der Austeilung von Lebensmittelhilfen von einem Tag auf drei Tage in der Woche hat sich nach ein paar kleineren Anlaufschwierigkeiten gut eingespielt. Sowohl die Mitarbeiter/innen als auch die AbholerInnen haben die neuen Möglichkeiten schätzen gelernt. Die Aufteilung ermöglicht mehr Zeit für persönliche Gespräche, um über Probleme zu reden und nach einer Lösung zu suchen. Schöne Momente sind für alle Mitarbeiter/innen, wenn unsere Besucher positive Dinge erzählen können. Und davon hatten wir in 2011 - dem Herrn sei es gedankt! - jede Menge.

Wir unterstützen pro Woche im Durchschnitt 100 Haushalte - in denen eine bis neun Personen leben - mit Lebensmitteln, die uns durch diverse Geschäfte zur Verfügung gestellt werden. Außerdem haben wir Unterstützer, die uns Geldspenden zur Verfügung stellen, mit denen wir Milch, Kellogg's und andere Grundnahrungsmittel einkaufen.

Neben den von uns dauerhaft begleiteten Haushalten kommen immer wieder so genannte Notversorgungen hinzu. Diese Menschen werden durch Betreuer, Sozialarbeiter, Sachbearbeiter der Jobcenter und Jugendämter aber auch durch Nachbarn, welche die Augen nicht verschließen, zu uns geschickt. Denn es hat sich in unserer Stadt herumgesprochen, dass es bei uns Unterstützung in den unterschiedlichsten Lebenskrisen gibt.

Seit Dezember 2010 haben wir die Verteilung von Lebensmittelhilfen für Empfänger von Arbeitslosengeld an eine Bedingung geknüpft: Nur wer bereit ist, sich von uns bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz unterstützen zu lassen, wird in unserer Liste als Empfänger von Lebensmittelhilfen eingetragen. ALG-Empfänger werden regelmäßig angesprochen, um gemeinsam die Bewerbungsunterlagen durchzugehen und motivierend, stützend zu begleiten. Es ist uns ein dringendes Anliegen auf Weiterbildung sowie Ausbildung zu setzen, damit der Lebensunterhalt wieder selbständig erarbeitet werden kann. Außerdem unterstützen wir weiterhin Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen ihres Alters nicht in der Lage sind, Lebensmittel-Ausgabestellen der Berliner Tafel aufzusuchen.

Die Anzahl derer, die aufgrund geringer Einkommen auf eine ergänzende Lebensmittelhilfe angewiesen sind, steigt leider immer noch stetig an. Wir stellen Lebensmittelhilfen auch für Mitbürger/innen bereit, die zwar einer regelmäßigen Beschäftigung nachgehen, aber nicht jederzeit in der Lage sind, mit ihrem geringen Einkommen den Lebensunterhalt zu finanzieren.

Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG

Dank an Lebensmittelspender

Für die teils tägliche, treue Unterstützung mit Lebensmittelspenden, die uns die Lebensmittelausgaben überhaupt erst ermöglichen, sind wir folgenden Geschäftsleuten von Herzen dankbar: Backhaus Brösel, Bäckerei Wolke, UFA Fabrik, Meyman Allee Backshop, Friedenauer Backstube, Bäckerei Schönhauser Str./Kniephofstr., Reichelt (Poschinger Str. und Siemensstr.), Alnatura, EDEKA Meichsner-Görse (Karlsbader Str. und Fregestr.), mago Kohn & Kempkes GmbH & Co. KG (Wurst und Fleischwaren), RECKE Fleischwaren-Spezialitäten Vertriebs GmbH & Co. KG, Elzer Backwaren GmbH und KATHI Rainer Thiele GmbH.

Wir danken den vielen Mitbürger/innen, die uns Lebensmittel in den Diakonieladen gebracht haben und den vielen MitbürgerInnen, die uns während der Lebensmittelsammlungen vor den Geschäften unterstützt haben. Darüber hinaus haben sich auch wieder zwei Schulen an Lebensmittelspenden beteiligt. Wir danken der Sachsenwald Grundschule für die Lebensmittelreste vom Sommerfest und der Evangelischen Schule Köpenick, für die umfangreiche Sammlung von Lebensmitteln für das Frühstück von Kindern.



ehrenamtliches Engagement

Im Diakonieladen sind täglich viele helfende Hände nötig. Rund 40 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ist es zu verdanken, dass es die vielfältigen Angebote des Diakonieladens gibt. Dieser Dienst wäre ohne sie nicht möglich! Ruhig geht es bei uns selten zu. Ganz im Gegenteil: Wer bei uns ehrenamtlich arbeitet, spürt am Abend in den Knochen, was geleistet wurde. Die Abholung von Lebensmittelspenden, deren Aufbereitung und die Ausgabe an drei Tagen pro Woche bindet viele Kräfte. Daneben ist der Sachspendenbereich ein großes Aufgabenfeld, das täglich zu bewältigen ist. Hier wird sortiert, geräumt und wenn die Arbeit fast erledigt ist, kommt schon wieder neue Spendenware an. Darüber hinaus sind Mitarbeiter/innen damit beschäftigt, den Besuchern zu helfen, genau das im Sortiment zu finden, was gerade benötigt wird. Die Besucher freuen sich neben der guten Beratung in Sachen Mode oder Technik immer über ein nettes Wort, eine nette Geste oder eben auch, wenn es nötig ist, über ein offenes Ohr.

Zupackende Begleiter benötigt auch unser Kraftfahrer Detlef, um Sachspenden abzuholen bzw. auszuliefern. Es ist kaum zählbar wie viele Schränke und Betten „unsere Männer“ im letzten Jahr abgebaut, in den Transporter getragen und in anderen Wohnungen wieder aufgebaut haben. Ebenso wurde eine große Anzahl von Lampen, Waschmaschinen und Kühlschränke abgebaut und zu MitbürgerInnen transportiert, die diese dringend brauchten. Manchmal war das Ziel nur „um die Ecke“, manchmal im vierten Stock, oft auch ein ganzes Stück weiter weg. Allein neun komplette Küchen wurden sorgsam abgebaut und zur Freude der neuen Besitzer wieder aufgebaut.

Immer wieder sind wir dankbar, wenn uns aufgrund von Wohnungsaufösungen Kleider, Möbel und sonstiger Hausrat angeboten wird. Oftmals empfehlen uns Nachbarn, Freunde und Arbeitskollegen, die sich vor Ort einen Eindruck von unserer Arbeit gemacht haben. Auch hier gilt allen Beteiligten unser Dank für die Unterstützung und wohlwollende Weiterempfehlung. In einigen Nachbarschaften haben sich inzwischen Menschen gefunden, die kleine Zwischenlager einrichten, damit wir die Sachspenden auf einmal abholen können. Auch hierfür möchten wir von Herzen danken, denn solche umsichtige Planung hilft uns, Dieselkraftstoff einzusparen.

Die Werbeagentur Ain aus der Günzelstr.63 hat uns nach einem Telefonat CD's, DVD's und jede Menge Merchandising Produkte aus ihren Lagerräumen überlassen. Herzlichen Dank für diese tollen Dinge. Die Deutsche Nierenstiftung hat uns nagelneue Regale aus einem Messeaufbau überlassen. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Schreiben-Spielen-Schenken aus der Bismarckstraße hat uns zur Geschäftsaufgabe die komplette Lagerware übergeben. Hiervon konnten wir die Schülerstation der Peter-Paul-Rubens-Grundschule sowie das Menzeldorf großzügig mit Schulbedarf

Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG

und kleinen Überraschungen für die Kinder bedenken. Auf Empfehlung des Optikers Kretschmer, überließ uns die Fashion Corner in der Rheinstraße die komplette Ladeneinrichtung sowie hochwertige Kleidung, Tüten und andere nützliche Dinge, anlässlich der Geschäftsaufgabe. Wir danken dafür sehr herzlich mit den besten Wünschen für den verdienten Ruhestand.

An drei Freitagen im Monat haben wir die Möglichkeit, vor Lebensmittelgeschäften um Spenden für die Lebensmittelausgaben bitten zu dürfen. Eine wichtige Aufgabe, die von einigen Mitarbeiter/innen treu und zuverlässig übernommen wird. Bei „Wind und Wetter“, manchmal sogar in Gummistiefeln, werden die Helfer/innen nicht müde, den vorbeieilenden Menschen zu erzählen, warum sie dort stehen und wie wir im Diakonieladen mit den gesammelten Lebensmittelspenden bedürftige Mitbürger/innen unterstützen. Allen, die uns Lebensmittel spenden, danken wir von Herzen!

Wir danken allen Mitbürger/innen, die unsere Aktion „Briefmarken helfen Menschen“ mit Briefmarkenspenden unterstützen! Mit Hilfe des Gutachters für Briefmarken konnten wir schon einige Alben auf den Briefmarkenbörsen weitergeben und damit eine Finanzierungshilfe zu unseren Betriebskosten erhalten. Dem Gutachter und den Mitgliedern seines Briefmarkenvereins danken wir von Herzen für diesen ehrenamtlichen Dienst zugunsten des Diakonieladens!

Das ganze Jahr hindurch waren wieder fleißige Hände mit der Grünanlage auf dem Grazer Platz vor der Nathanael-Kirche beschäftigt. Der Diakonieladen hat die Pflege für diese Grünanlage übernommen und dafür gesorgt, dass sich die Eiben, der Rasen und die Blühpflanzen prächtig entwickeln konnten. Wir freuen uns, dass diese Grünanlage als „Naherholungsgebiet“ angenommen wurde und hoffen, dass es im Jahr 2012 deutlich mehr finanzielle Beteiligung der Nachbarn an den Kosten für Pflanzen und Wasser gibt, denn Schönheit hat ihren Preis. Kosten, die wir langfristig nicht allein aufbringen können. Wir danken den wenigen Geldspendern von Herzen und der Firma GVL Baumdienst für die kostenfreien Dienste zum Aufbau des Rasens und für die Holzspäne zur Abdeckung des Bodens rund um die Eiben.

Das gute Zusammenwirken der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ist ein sehr erfreuliches Aushängeschild für den Diakonieladen. Ich bin darüber sehr dankbar und sehe es auch als ein geschenktes Wunder an. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele unterschiedliche Menschen, die sich erst im Diakonieladen kennen und schätzen gelernt haben, fleißig Hand in Hand arbeiten, um unserem Auftrag, die Nächstenliebe zu praktizieren, gerecht zu werden.

B.Z. würdigte Mitarbeiter/innen des Diakonieladens

Wir freuen uns darüber, dass der Dienst des Diakonieladens von der Presse wieder positiv wahrgenommen wurde. Beispielsweise ernannte die B.Z. im Rahmen ihrer Berichterstattung über „Berliner Helden“ auch drei Mal die Mitarbeiter/innen des Diakonieladens als „Held/Heldin des Tages“.

Dank an SOZIAL-SPONSOREN 2011

Die Sponsorengemeinschaft Diakonieladen Rubensstr.87 e.V. dankt der BRUDERHILFE-PAX-FAMILIENFÜRSORGE (Detmold) und Herrn Stollhoff „Hörgeräte an der Kaisereiche & am Schlachtensee“ sehr herzlich für ihr soziales Engagement, das zur Unterstützung des Diakonieladens als „SOZIAL-SPONSOR IN BERLIN 2011“ führte. Über weitere Interessenten freuen wir uns natürlich sehr! Informationen zum Sozial-Sponsoring finden Sie auch unter: www.diakonieladen-berlin.de Das Sozial-Sponsoring ist ein wichtiges Mittel zur Finanzierung der Personalkosten. Schirmherr der Sponsorengemeinschaft ist Dipl. Betriebswirt Jörg Woltmann (ABK Bank und KPM), dem wir für die Übernahme der Schirmherrschaft herzlich danken.



Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG

Wir danken den Sponsoren unseres Transporters

Ein ganz wichtiger Helfer, neben den vielen treuen und fleißigen Mitarbeiter/innen, ist unser Transporter. Hier gilt ein ganz besonderer Dank den Geschäftsleuten, die mit ihrer Spende ermöglichen, dass wir den Ford Transit nutzen können. Wenn sie einen Blick auf unseren Transporter werfen, sehen Sie alle Geschäftsleute mit ihrer Werbung darauf verewigt. Es gibt nur wenige Stunden, in denen der Transporter still steht. Und die meisten Stunden davon werden mit be- und entladen verbracht. Wir sind froh und dankbar, dass wir vor dem Diakonieladen inzwischen eine Ladezone bekommen haben, die auch von Mitbürger/innen, die Sachspenden bringen, dankbar genutzt wird.



Wir danken herzlichst!

Apotheke zum Zirkel • Jürgen Drescher, **Bäckerei-Konditorei Pierré Wieser**, **Deutsche Lohnsteuerhilfe e.V.**, **Diakoniestation Schöneberg gGmbH**, **Dürerstuben GmbH** Spezialist für Feiern • Wolfgang Maier, **Ergotherapiepraxis Andrea Braunling**, **Hausverwaltung Karin Paradies**, **HBL - Heizung - Brenner - Lüftungsservice** • Holger Peters • **Klaus Kachlik Montagebau**, **H & F Kompaktbau GmbH** • Thomas Höhne u. Jens Fleißner, **Hörgeräte an der Kaisereiche GmbH** • Dirk Stollhoff, **Hunold & Co. Bestattungen GmbH** • Martina Jacobsohn-Sehring, **Installateurmeister Rolf Wolfermann** • Gas-Wasser-Klempnerei, **Koglin & Baron GmbH** • Jörg Baron u. Wolfgang Koglin, **Körner Apotheke** • Diana Manske, **Maric Bestattungen** • Ivka Henc, **Never Never Land** • Orkun Artmaz, **Physiotherapie Susan Raymond**, **Praxis für Logopädie Annegreth Rath**, **Rechtsanwalt Matthias Altfeld**, **Rechtsanwalt u. Notar Matthias Klein**, **Rohr- Kanalreinigung Ralf Lepke**, **ThoVerReisen** • Thomas Versin, **VeWo Verwaltung von Wohneigentum** • Sebastian Wudicke, **Zahnarzt Tilman Kiefer**

Benefiz-Veranstaltungen zugunsten des Diakonieladens

Wir sind froh und dankbar, dass es wieder Benefiz-Veranstaltungen für den Diakonieladen gab. Den Gospelchören Wings of Joy und St. Konrad, dem Sänger und Gitarristen Micha und dem Menzeldorf danken wir von Herzen für die Benefizveranstaltungen. Als neue Großveranstaltung haben wir den Diakonieladen Sommerbasar auf dem Grazer Platz ins Leben gerufen. Auch wenn die Wochenendveranstaltung regelrecht ins Wasser gefallen ist, war es dennoch eine gut besuchte Veranstaltung, die witterungsbedingt ins Gemeindehaus umziehen musste. Wir danken allen Mitbürger/innen, die sich zu den Veranstaltungen einladen ließen und damit zum Gelingen beigetragen haben. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich so viele Mitbürger/innen für den Diakonieladen engagieren und dazu beitragen, dass dieser Dienst finanziert werden kann!

Zusammenstellung der besonderen Termine im Jahr 2011

Februar: Briefmarkenbörse im Rahmen des Nathanael-Bücher-Basar. April: Friedenau räumt auf. Mai: Nathanael-Kirchenputz, Stadtteilstfest auf dem Dürerplatz. Juli: Diakonieladen-Sommerbasar, Benefiz-Konzert mit dem St. Konrad Gospelchor. September: Benefizabend mit Micha im Never Never Land, Benefiz-Konzert mit dem Gospelchor Wings of Joy, Friedenau räumt auf, Cranach-Dinner, Benefiznachmittag im Menzeldorf. Oktober: Briefmarkenbörsen mit Bücher-Rampe. November: Nathanael-Basar mit Briefmarkenbörse und Basar-Reste-Rampe. Dezember: Engelmart des Friedenauer Netzwerks. Diese besonderen und erfolgreichen Veranstaltungen waren mit viel Vorbereitungszeit und Wochenendeinsätzen verbunden. Hierfür danken wir allen Beteiligten sehr herzlich!

Ausblick auf bereits geplante Veranstaltungen zugunsten des Diakonieladens in 2012

Briefmarken helfen Menschen!

Sa 18. + So 19. Februar, 11.30 Uhr - 18 Uhr

Briefmarkenbörse anlässlich des großen Bücher-Basars im Gemeindehaus: Grazer Platz 2

Diakonieladen - Sommerbasar

Sa 25. August, von 10 Uhr - 22 Uhr und So 26. August, von 11 Uhr - 17 Uhr vor der Nathanael-Kirche, auf dem Grazer Platz, an der Rubensstraße.

Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG

Großes Benefizkonzert

Sa 25. August, um 18 Uhr, Eintritt: 5 •, in der Nathanael-Kirche (Grazer Platz)
u.a. mit dem St. Konrad Gospel-Chor.

Benefizabend mit Micha (Gesang/Gitarre)

Sa 1. September, um 20 Uhr, im Never Never Land „Outback“ (Cranachstr. 55), Eintritt: 3 •

Briefmarken helfen Menschen!

Briefmarkenbörse mit Bücherbasar

Sa 20. Oktober, von 11.30 Uhr - 17 Uhr, Grazer Platz 2

Veranstalter: Evangelische Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde

Wir danken den **SOZIAL-SPONSOREN IN BERLIN 2012**, der BRUDERHILFE-PAX-FAMILIENFÜRSORGE • Lebensversicherung AG (Detmold) und der PSD Bank sehr herzlich für ihr soziales Engagement! Über weitere Unterstützer freut sich die Sponsorengemeinschaft Diakonieladen Rubensstr.87 e.V. natürlich sehr!



Bitte helfen Sie uns, damit wir helfen können

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin den „kleinen Leuchtturm“ in Berlin-Schöneberg, in dem alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mit Leib und Seele, mit Wort und Tat helfen und damit der evangelischen Initiative gegen Armut ein unverwechselbares Gesicht geben.

Es grüßt Sie sehr dankbar und herzlich
Ihr Pf. Thomas Lübke

Spendenkonten:

Evang.Phil-Nath-Kg, Kto: 3780 766, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG
Sponsorengemeinschaft, Kto: 751 758, BLZ: 210 602 37, Bank: EDG

Danke, dass Sie unseren Dienst unterstützen!